



Für flotte Abwechslung sorgten die Jüngsten der Kindertanzabteilung der SG Anspach Foto: Andreas Romahn



„Voices unlimited“ Neu Anspach bringt Freude an der Musik auf die Bühne.



Das Amateurtheater Wehrheim zeigt „De Seppl hat 'en Vogel“.

Kulturtag Neu-Anspach

„TheatAir“-Verband bringt heimische Vereine auf der Bühne im Waldschwimmbad groß raus

Von Andreas Romahn

NEU-ANSPACH. Heimische Kultur pur präsentierte „TheatAir“, der Verband Hessischer Amateurtheater, am Wochenende bei den open-air-Kulturtagen in Neu-Anspach und Grävenwiesbach. Eröffnet am Freitagabend mit einem mitreißenden Konzert heimischer Chöre, genoss das dankbare Publikum am Samstag im Waldschwimmbad Neu-Anspach einen vielfältigen Reigen der Theaterkunst für Groß und Klein, dargeboten von regionaler Kleinkunst aus Neu-Anspach, Wehrheim, Laubach, Bad Homburg und Kronberg. Den gelungenen Abschluss des kleinen Kultur-Festivals im Usinger Land gab es am Sonntag beim Grävenwiesbacher Kulturnachmittag. Hier präsentierte sich auf dem Sportplatz neben den Theaterensembles mit dem Fanfarenzug Hundstadt, dem Kinderchor von „mittendrin“ oder einem Musikstück vom Lehrerkollegium der Wiesbachschule noch einmal ein bunter Reigen der Kultur für alle Generationen (Bericht folgt).

Pure Freude an Gesang und Musik, begeisterter Applaus von 150 dankbaren Zuhörern und eine beeindruckende open-Air-Atmosphäre kennzeichnete das Bild beim Chorkonzert zur Eröffnung der Kulturtag im Waldschwimmbad Neu-Anspach.

Cheforganisator Harald Soldan, zugleich Vorstandsmitglied des Verbandes Hessischer Amateurtheater und

Regisseur beim 1. Anspacher Kulturtheater (1. AKT) hatte mit den Chören „Voices Unlimited“ und „Nah dran“ aus Neu-Anspach, sowie den „Injoy-Singers“ aus Usingen, „Ad hoc“ aus Obernhain und „Da capo aus Wernborn eine beeindruckende Chor-Auswahl des „Who is Who“ im Usinger Land auf die Bühne gebracht. Die fünf Chöre entführten das Publikum bei der Premiere nach 18 Monaten Coronapandemie mit 36 Liedern zweieinhalb Stunden lang zurück zu weltbekannten Gospel-Songs, Pop-Hits mit Gänsehaut-Garantie oder in die Musikwelt der Renaissance sowie zu Jazz- und Filmmusik. Tobenden Beifall erhielten zum Beispiel „Voices Unlimited“ beim John Miles-Klassiker „Music“, „ad hoc“ für die Interpretation des „Tourdion“, „Da capo“ beim Whitney Houston Welthit „One Moment in time“ oder die „Injoy Singers“ beim Elvis-Klassiker „Can't help falling in love with you“ und schließlich „Nah dran“ bei „Let's praise the Lord“.

Bei strahlendem Sonnenschein kam am Samstagnachmittag zuerst das ganz junge Publikum voll auf seine Kosten, als Klaus Dreier mit seinem Laubacher Figurentheater die Kinder in die Welt des Löwen „Lubomir“ mitnahm. Beim Mitmachtheater klärten die Jüngsten lautstark über das falsche Treiben eines bösen Zauberers auf, genauso wie später beim Amateurtheater Wehrheim, als sich bei „Seppl hat nen Vogel“ ein Papagei schlau gegen Dressur und Gefangenschaft wehrte. Sportliche Abwechslung boten die Jüngsten von der Kindertanzabteilung der SG Anspach unter der Leitung von Inga Bühner.

Das Theater für die Erwachsenen eröffneten „die Hannemanns“ aus Kronberg mit einem amüsanten Einakter über einen vermeintlichen Seitensprung. Die verwickelten Beziehungen zwischen Mann und Frau waren auch beim Auftritt der Volksbühne Bad Homburg das beherrschende Thema. Eine beeindruckende Premiere auf der Bühne feierte der Theater-Kurs der Adolf Reichwein-Schule mit der selbstinszenierten Interpretation von Stücken Berthold Brechts. 14 Schüler(innen) der Abiturklasse ließen das Publikum sehr nachdenklich zurück, als sie in vier Szenen über die Zukunft von Theater nachdachten, fehlende Selbstbestimmung in der Nazi-Zeit zeigten oder die Erinnerungen eines Senioren im Altersheim gefühlvoll darstellten, der die Liebe seines Lebens wegen antisemitischer Verfolgung verloren hatte.

Die Gastgeber des 1. Anspacher Kulturtheaters amüsierten das Publikum köstlich mit skurrilen Verbrechensgeschichten aus dem gar nicht so alltäglichen Alltag der anderen. In sechs Sketchen sahen die Zuschauer eine völlig verdrehte Entführung, in der Täter zum Opfer wurden, dilettantische Kunsträuber Hilfe vom Wachpersonal benötigten oder zwei chaotische Profikiller der Mafia.



Der Theater-Kurs der ARS-Neu-Anspach beeindruckt mit Interpretationen der Begegnung mit Berthold Brecht.



„Ad Hoc“ Obernhain entführt das Publikum in die Musikwelt der Renaissance.



Mit skurrilen Verbrechensgeschichten amüsierte der 1. AKT Neu-Anspach das Theaterpublikum Foto: Andreas Romahn

– Anzeige –

Die neue Schuhmode



Viele tolle Schuhideen

Weidner

NEU-ANSPACH

Bahnhofstraße 24 · Gustav-Heinemann-Str. 2
TEL. 0 60 81 - 84 23 · 0 60 81 - 96 03 01
www.schuhe-weidner.de



Gänsehaut zaubern „Da Capo“ Wernborn bei Whitney Houstons Welthit „One Moment in time“.

Fotos: Andreas Romahn